

lungsparteiorganisationen zusammengekommen und mit den neuesten Argumentationen und Informationen vertraut gemacht. Die Agitationsleiter der APO werden wiederum vom verantwortlichen Mitglied der Parteileitung für Agitation in Abständen von 14 Tagen angeleitet. Diese ständige und planmäßige Arbeit sowohl der Parteileitung als auch der APO-Leitungen mit den Agitatoren hat ihre Aktivität gefördert, ihre Überzeugungskraft gestärkt und das Vertrauen der Kollegen zur Partei gefestigt.

Auch die wöchentlichen Zusammenkünfte verantwortlicher Funktionäre innerhalb der Bereiche der Abteilungsparteiorganisationen tragen dazu bei, Klarheit über wirtschaftspolitische Fragen, so auch über die Bedeutung der drei zusätzlichen Tagesproduktionen, zu schaffen. Unter der Leitung der APO-Sekretäre beraten die AGL-Vorsitzenden, die FDJ-Sekretäre der Abteilungsparteiorganisationen und die staatlichen Leiter über die Ergebnisse des Wettbewerbs in der jeweils letzten Woche unter anderem auch über den Stand der Realisierung der zusätzlichen Tagesproduktionen. Nach diesen Zusammenkünften informieren die Genossen die Kollektive über die Ergebnisse dieser Beratungen.

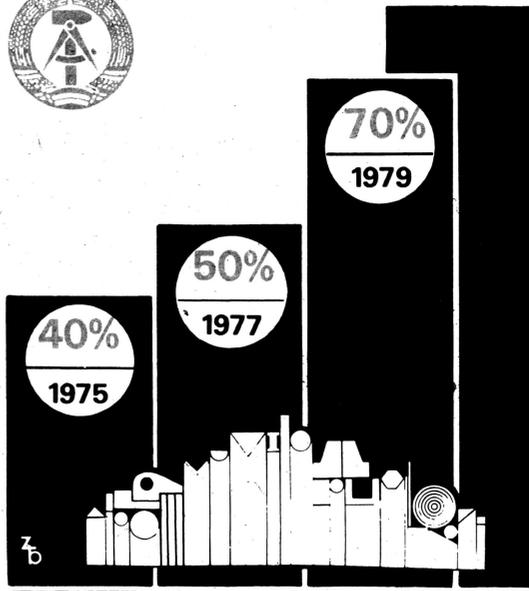
Unser Trumpf: die Gemeinschaftsarbeit

Diese zielstrebige politische Arbeit der Grundorganisation hat mit dazu beigetragen, daß die Brigaden des Walzwerkes verstärkt die Methode des Walzens im Minustoleranzbereich anwenden. Sie sichern damit bei gleichem Materialeinsatz mehr Quadratmeter Grobblech. Zugleich bemühen sie sich darum, den spezifischen Energieverbrauch pro Tonne Erzeugnis durch eine verbesserte technologische Fahrweise der Aggregate zu senken.

Das Wettbewerbsziel der Walzwerker, drei zu-

Deckung des Zuwachses am Roh- und Werkstoffbedarf der Volkswirtschaft durch materialökonomische Maßnahmen

über
80%
1980



Anfang der 70er Jahre wurde der Zuwachs an Roh- und Werkstoffen nur zu 40 Prozent durch materialökonomische Maßnahmen abgedeckt. 1980 und in den folgenden Jahren werden es über 80 Prozent sein.

Grafik:ADN-ZB

Leserbriefe

tralkomitees der SED, des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB durch alle Genossen der Parteigruppe haben Voraussetzungen für einen weiteren Leistungsanstieg geschaffen.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Jugendkollektivs ist die weitere klassenmäßige Erziehung der Jugendlichen und die Gewinnung von Kandidaten für die Partei. Durch intensive politische Gespräche mit den einzelnen Jugendfreunden durch die Genossen der Parteigruppe konnten wir in Vorbereitung des X. Parteitages bereits einen Kandidaten für unsere Partei ge-

winnen. In den persönlichen Gesprächen legen wir besonderen Wert darauf, daß sich jeder einzelne für eine aktive gesellschaftliche Mitarbeit entscheidet.

Für die Erfolge ist auch das Vorbild der Funktionäre ausschlaggebend. So wie sie mit den Kollegen arbeiten, so entwickelt sich das Niveau der politischen, ökonomischen und kulturellen Arbeit im Kollektiv. Deshalb machen sich immer neue Aussprachen im Kollektiv erforderlich, um die Vorschläge jedes Kollegen anzuhören und abzuwägen, was verwirklicht werden kann. Wir Genossen der Parteigruppe gehen

davon aus, daß jeder junge Kollege alle wichtigen Voraussetzungen einer sozialistischen Persönlichkeit mitbringt, die bei uns im Kollektiv weiter ausgeprägt werden müssen. Eine gute Möglichkeit dazu sind persönliche Aufträge, die den Fähigkeiten der Jugendlichen entsprechen. Ihnen folgt meist das persönliche Planangebot. In dieser Arbeit hat unser Jugendkollektiv die volle Unterstützung der Leitung der BPO und der APO.

Geralf Sander
Mitglied der Parteileitung
im RAW „7. Oktober“ Zwickau